

Wildkatzenexperten-Wanderung vom 23. April

In den Osterferien fand eine Wanderung mit 23 wildkatzenbegeisterten Kindern statt. Die Kinder hatten dabei Gelegenheit die Lockstockmethode, mit der die Wildkatze im vergangenen Jahr im Raum Litzendorf nachgewiesen worden war, selber auszuprobieren.



Als erstes wurde der Lockstock mit einer Lupe sorgfältig nach Haaren abgesucht. DNA – das Erbmateriale, das in den Haaren enthalten ist und das bei jeder Tierart und jedem Einzeltier anders ist – ist empfindlich gegenüber Licht, Wärme und Feuchtigkeit. Damit die DNA das Labor möglichst unbeschadet erreicht und auch nicht mit unserer eigenen DNA vermischt wird, wurden die Haare mit einer Pinzette vorsichtig abgenommen, in einen Umschlag aus Filterpapier gegeben und dann zusammen mit einem SilicaGel-Kissen in einen Probenbeutel gesteckt. Der Probenbeutel wurde mit einem Code für das Untersuchungsgebiet, das Datum, dem Kürzel des Probenehmers und der Anzahl der Haare versehen. Anschließend wurde der Lockstock aufs Neue präpariert, d.h. er wurde abgeflämmt, damit er wieder völlig frei von Haaren war, und dann mit einer Drahtbürste aufgeraut und mit einem Taschenmesser an den Ecken eingekerbt, damit dort leichter Haare hängen bleiben. Zuletzt wurde noch das Lockmittel, der Baldrian, aufgesprüht. Fertig.

Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache, und auch auf der Wanderung war einiges zu entdecken: Morcheln und Buchenkeimlinge, Weinbergschnecken, eine Erdkröte, ein Zangenbock, eine von Milben befallene Hummel, und es wurden die Unterschiede zwischen Bärlauch und Maiglöckchen erklärt. Zweimal wurden Pausen gemacht: einmal bei der Wanderschutzhütte des SV Schammelsdorf und dann auf einer Waldwiese, wo früher das alte Schammelsdorf war. Die Pausen waren nicht nur zum Rasten da. Wir machten unsere eigene Butter, und jeder bekam ein leckeres Butterbrot mit Kräutern drauf. Es wurden Geschichten vom „Roten Tor“ und dem alten Schammelsdorf erzählt, und auch, dass Wildkatzen nur Tiere erbeuten, die kleiner als sie selbst sind, dass junge Wildkatzen schon mit einem halben Jahr ihrer Wege gehen und wie ein Wildkatzenkorridor aussieht. Aber es schien uns, als ob die Kinder das meiste über die Wildkatze bereits wussten. Das Wildkatzen-Quiz hätte ruhig etwas schwieriger sein können. Ein Besuch beim Imker war auch noch eingeplant, und am Ende bekam jeder eine Urkunde: „Ab heute darfst du dich Wildkatzenexperte nennen.“

Anni Fleischmann, Ria Linssen, Gerlinde Weinhäupl